Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

66 (18.3.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 66 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 18. März 1864.

Deutschland.

Hannover, 14. März. (Fr. J.) Die Zweite Kammer wählte heute in den wichtigen Verfassungsausschuß den Justizminister Windthorst, R. v. Bennigsen, Landrath Neubourg, Obergerichtsanwalt Dr. Oppermann, den kundigen Darsteller hannover'scher Verfassungsgeschichte, den Hofbesitzer Jordan, und den Oberappellationsrath Meyer. Von den Bürgervorstehern Hamelns ward eine Petition eingereicht wegen des versagten Urlaubs für den Obergerichtsrath Planck. Zwei vertrauliche Gegenstände liegen augenblicklich den Kammern zur Berathung vor. Der eine betrifft, wie man hört, eine Nachforderung für den Geestemünder Hafen, der schon so viel Geld gekostet hat; der andere eine Forderung von 300,000 Thlr. für militärische Zwecke. Die Gelder sollen zunächst zur Armirung der Küsten verwandt werden, in zweiter Linie aber, und für den Fall, daß in Anlaß des letzten hannover'schen Antrags am Bunde weitere militärische Maßnahmen erforderlich würden, zur Ausführung derselben dienen. — Heute fand in vertraulicher Sitzung die erste ordentliche Berathung der genannten Militärvorlage statt.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 12. März. 8. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. (Schluß.)

Bei §. 5 macht Graf Hennin zu Absatz 3 einige Bedenken geltend. Dagegen sprechen die HH. Hofrath Dr. Schmidt, Staatsminister Dr. Stabel und Artaria. §. 5 wird unverändert angenommen, ebenso §. 6.

Zu §. 7 erhebt sich eine längere Diskussion, in Folge welcher auf Antrag des Geh. Raths Dr. Bluntschli §. 7 an die Kommission zurückgewiesen wird.

§§. 8—19 werden ohne Diskussion nach den Kommissionsanträgen angenommen.

Die Sitzung wird sodann unterbrochen; die Kommission zieht sich mit den Regierungskommissären zur Berathung zurück. Nach Wiederaufnahme der Sitzung beantragt Hofrath Dr. Schmidt Namens der Kommission folgende Fassung des §. 5:

> Dieses Gesetz findet mit Ausnahme des §. 6 auch Anwendung auf die aus dem Stande der Richter ernannten Staatsanwälte. Sie können jedoch dieses Dienstes jederzeit enthoben werden, müssen aber in diesem Fall in den Richterstand zurückversetzt werden, und zwar mit derjenigen Besoldung, welche ihnen zukäme, wenn sie in demselben verblieben wären.

Der Antrag wird angenommen. Die namentliche Abstimmung über das ganze Gesetz ergibt einstimmige Annahme.

Der Gesetzentwurf über die Besoldungen der Richter wird sodann nach kurzer Diskussion über §. 4 einstimmig angenommen. §. 4, Absatz 2 und 3, erhält folgende Fassung:

> Die Vorsitzenden eines Kreisgerichts erhalten in dieser Eigenschaft eine Besoldungszulage von 300 fl. über den Betrag hinaus, der ihnen nach §§. 1 und 2 dieses Gesetzes zusteht.
>
> Funktionsgehalte sind unstatthaft.

Das Haus schreitet weiter zur Berathung des Berichts des Ministerialraths Dr. Jolly über den Gesetzentwurf, die Einführung der Strafprozeßordnung betr.

Die Artikel I—XI des Gesetzes werden ohne Diskussion nach den Kommissionsanträgen angenommen.

Bezüglich des von der Kommission beantragten Wunsches zu Protokoll bemerkt

Staatsminister Dr. Stabel: Nach der gegenwärtigen Gesetzgebung ist der Beamte gegen eine muthwillige Klage, welche aus einer Amtshandlung desselben abgeleitet werden will, sei es eine Zivilklage auf Entschädigung oder eine Kriminalanklage, dadurch geschützt, daß dieselbe nur mit Bewilligung der Staatsbehörde angestellt werden kann.

Diese Bestimmung ist nicht erst von 1851, sondern sie war von je her in unserer Gesetzgebung enthalten; sie hat auch schon häufig zu Debatten in beiden Kammern geführt.

Erst auf dem vorigen Landtag wurden bei Berathung des Polizei-Strafgesetzbuchs in diesem hohen Hause Grundsätze aufgestellt, die weit über die gegenwärtigen Bestimmungen hinausgehen. Dort wurde die Anstellung einer Entschädigungsklage von der Erlaubniß des Ministers des Innern abhängig und dabei geltend gemacht, daß der Beamte gegen feindselige Klagen sichergestellt werden muß; und zwar nicht etwa nur durch die zu erwartende Freisprechung, sondern durch völlige Abwendung der Mühe und des Verdrusses, den Klagen solcher Art verursachen würden.

Der Antrag kam nicht zur Verhandlung, weil die Regierung inzwischen ein Gesetz vorgelegt hatte, wornach die Klage auf dem bürgerlichen Rechtsweg gegen einen Beamten freigegeben wurde.

Es handelt sich also jetzt nur um die Kriminalklage. Hier ist die Freigebung etwas bedenklicher. Durch eine Kriminalanklage können einem Beamten, auch wenn er sich vollkommen unschuldig fühlt, viel größere Unannehmlichkeiten bereitet werden, als durch eine Klage vor dem bürgerlichen Richter.

Die Regierung hat in dieser Beziehung noch keinen Vorschlag gemacht, und deßhalb beantragt Ihre Kommission einen Wunsch hiernach zu Protokoll zu geben.

Würde es sich hier blos um die Justizbeamten handeln, so würde ich kein großes Bedenken erheben, weil diese selten in eine solche Lage kommen werden, und hier überhaupt ein wesentlicher Grund des Gesetzes nicht zutrifft. Allein auch die Verwaltungsbeamten würden unter eine solche Bestimmung fallen, und hiergegen wird bekanntlich geltend gemacht, daß auf diesem Wege die Verwaltungshandlungen der Beurtheilung des Richters unterstellt werden könnten. Es sind also alle Ministerien bei dieser Frage betheiligt, und ich kann mich hier nicht weiter auf die Sache einlassen; die Regierung wird erwägen, ob es vortheilhaft ist, die Bestimmung aufzuheben oder nicht.

Ministerialrath Dr. Jolly: Ich kann diese Erklärung mit Genugthuung begrüßen; ich schließe daraus, daß die Frage überhaupt bei erster Gelegenheit einer Revision unterzogen werden soll.

Ich anerkenne vollkommen, daß der Beamte gegen frivole Beschuldigungen geschützt werden muß. Allein der Schutz, der ihm hiegegen zu Theil wird, kann kein anderer sein, als der, der jedem Menschen gegen frivole Beschuldigungen zusteht, der, den die Gerichte gewähren.

Wichtiger ist die Frage: Wie sind mit den Interessen des Rechts, wonach ein eines Verbrechens Beschuldigter vor den Richter gestellt werden muß, die möglicher Weise kollidirenden Interessen des Staats zu vereinigen? Wie ist es, wenn z. B. ein Beamter im Auftrag der Regierung eine Handlung vorgenommen, die ein dadurch Beschädigter für ein Verbrechen hält?

Diese Schwierigkeit kann, wie die Kommission glaubt, auf dem Wege gelöst werden, den der Bericht andeutet. Die Regierung erhält dadurch ein Recht, gehört zu werden; sie kann vollkommen ihre Handlungen rechtfertigen, ihre Aufträge vertheidigen u. s. w. Daß bei Alledem der Richter in gewissem Grade in die Lage versetzt wird, darüber zu urtheilen, ob der Beamte innerhalb des Gesetzes gehandelt hat oder nicht, das ist richtig, das halte ich aber für wünschenswerth. Je mehr Wege eröffnet werden, um die Legalität, nicht auch die Zweckmäßigkeit der Handlung eines Beamten richterlichem Urtheil zu unterstellen, desto besser!

Geh. Rath Dr. Bluntschli: Man kann im Allgemeinen nur Dem zustimmen, daß diese Frage einer Prüfung unterworfen werde — man muß sich aber doch in Acht nehmen, allgemeine Prinzipien auszusprechen, die möglicher Weise die Thätigkeit der Verwaltung lähmen können. Es kann unter Umständen im Interesse des Staats die Polizei genöthigt sein, sehr bedeutende Eingriffe in die bürgerliche Rechtssphäre des Einzelnen zu machen, wodurch der Betroffene sich schwer verletzt fühlt, während der Staat die Meinung festhält, daß er hiezu vollkommen berechtigt sei. In solchen Fällen scheint es doch von der größten Bedeutung, dafür zu sorgen, daß die Gerichte nicht in die Lage versetzt werden, darüber zu entscheiden, ob diese Handlung zweckmäßig, den polizeilichen Zwecken entsprechend sei, oder nicht.

Soweit ihre Sphäre geht, muß die Verwaltung unabhängig sein von den Gerichten, und dürfen diese nicht eine Art Oberkontrolle handhaben; und insofern müssen gewisse Vorsichtsmaßregeln gegen frivole Verfolgung der Beamten getroffen werden.

Der von der Kommission beantragte Wunsch zu Protokoll wird sodann angenommen.

Das ganze Gesetz wird in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen.

Oberhofgerichtsadvokat Dr. Bertheau berichtet hierauf Namens der Petitionskommission über die Petition der Stadt Tauberbischofsheim um Errichtung eines Kreisgerichtssenats für die Main- und Taubergegend mit dem Sitze in Tauberbischofsheim. Die Kommission beantragt Uebergang zur Tagesordnung.

Der Bericht hebt hervor, daß seit dem Gesetz, wonach eine Eisenbahn jene Gegend durchziehen soll, die Hauptrücksicht, die etwa die Petition befürworten konnte, hinweggefallen sei. Er weist entschieden die Anklage der Petenten zurück, daß sie andern Landesgegenden nachgesetzt würden; eine solche Anklage sei gewiß nicht begründet in dem Augenblick, da der Staat mehrere Millionen jener Gegend zum Opfer bringe, und zwar lediglich zur Befriedigung ihrer Zwecke, denn jene Eisenbahn werde sonst keinen entsprechenden Nutzen gewähren.

Staatsminister Dr. Stabel: Auch die Regierung muß die Anklage stiefmütterlicher Behandlung für unbescheiden und die Grenzen des Erlaubten überschreitend halten. Wo so viele Millionen für Eisenbahnen im Interesse einer Gegend aufgewendet werden, darf diese gewiß keine solche Klagen führen.

Allein abgesehen davon, hätte die Erfüllung des Wunsches der Petenten ihre größten Schwierigkeiten. Sie würde die ganze Organisation verwirren. Sollte ein Kreisgericht in Tauberbischofsheim errichtet werden, so würden nach der Einwohnerzahl und der Anzahl der Prozesse für jedes der beiden Kreisgerichte Mosbach und Tauberbischofsheim je drei Richter genügen. Die Folge davon wäre, daß keines derselben als Strafkammer (die mit fünf Richtern besetzt sein muß) fungiren könnte. Alle Kriminalsachen müßten also in Mannheim verhandelt werden, und dadurch würde dem Taubergrunde ein Nachtheil erwachsen, der den Vortheil eines Kreisgerichtes mit drei Richtern weit überwöge.

Der Wunsch ist deßhalb gar nicht ausführbar. Durch die Eisenbahn werden die Petenten zudem dem Kreisgericht Mosbach so nahe gerückt, daß sie zu einem großen Theil näher dahin haben, oder wenigstens nicht weiter, als alle übrigen nach Mosbach eingetheilten Bezirke.

Wollte man ferner ein besonderes Kreisgericht für den Taubergrund errichten, wo sollte dasselbe hinkommen? In Wertheim sind bereits die erforderlichen Gebäude, Wertheim selbst ist eine bedeutendere Stadt und wäre in so weit geeigneter, als Tauberbischofsheim. Allein Wertheim liegt nicht in der Mitte des Bezirks, und viele der Petenten würden weiter dahin haben, als nach Mosbach. Tauberbischofsheim dagegen liegt zwar in der Mitte; allein es sind dort keine Gebäude vorhanden, und die Errichtung solcher würde einen großen Staatsaufwand erfordern. Auf das Anerbieten der Stadt, dieselben herzustellen, kann man nicht wohl eingehen, denn man übernimmt dadurch gewissermaßen eine moralische Verpflichtung, wodurch der Regierung die Hände gebunden wären, wenn sie etwa später Aenderungen treffen wollte.

Die Petenten weisen noch auf Villingen hin, wo die Verhältnisse ähnlich sein sollen. Allein dieser Vergleich ist jetzt nicht mehr richtig. Dort ist noch keine Eisenbahn in so naher Aussicht, und es kann lange dauern, bis eine solche über den Schwarzwald geführt ist. Jeder, der die klimatischen Verhältnisse des Schwarzwaldes irgend kennt, wird auch zugeben, daß ein Kreisgericht in Villingen zu errichten eher gerechtfertigt ist, als eines in Tauberbischofsheim am Platz wäre.

Der Antrag der Kommission wird sodann angenommen.

Die Rechnungsnachweisungen des Justizministeriums und des Ministeriums des Innern werden hierauf nach den Anträgen des betreffenden Kommissionsberichts ohne Diskussion für gerechtfertigt erklärt.

Sodann wird eine Kommission für den Gesetzentwurf über die Gerichtsbarkeit und das Verfahren in Polizeistrafsachen gewählt, bestehend aus den HH. Graf v. Hennin, Ministerialrath Dr. Jolly und Oberhofgerichts-Advokat Dr. Bertheau. — Schluß der Sitzung.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

✕ Karlsruhe, 13. März. (Wintervorlesung.) Gestern Abend hat in Anwesenheit der höchsten Herrschaften die vierzehnte und letzte Wintervorlesung stattgefunden. Der Redner, Prof. v. Treitschke, sprach über Georg Washington.

Männer von weltgeschichtlicher Bedeutung haben in der Regel durch Verstand, eiserne Willenskraft und Ehrgeiz vor Andern hervorgeragt; die Geschichte der letzten Jahrhunderte stellt uns in Cromwell, in Friedrich dem Großen und in Napoleon I. die schlagendsten Beispiele dafür auf: sehr selten aber waren mit diesen Eigenschaften zugleich die Begabungen verbunden, welche den großen Mann auch unserem Herzen theuer machen. Solche makellose Erscheinungen waren einige große Männer des Alterthums und in der neueren Zeit Georg Washington.

Zur nämlichen Zeit, wo Friedrich II. der erstaunten Welt durch seine Thaten zeigte, daß es noch eine rein deutsche Großmacht gab, wo die Kaiserin Maria Theresia die Franzosen und Russen gegen ihn in den Kampf rief, und ein engeres Wechselverhältniß der ganzen europäischen Staatengesellschaft dadurch begründet wurde, zu derselben Zeit warf sich auch in den Kolonien von Amerika die brennende Frage auf, ob dieselben unter romanischer oder germanischer Herrschaft stehen sollten.

Unter englischem Einflusse standen damals die aufblühenden Kolonien der amerikanischen Ostküste, welche großentheils aus dem Streben nach Glaubensfreiheit hervorgegangen waren; die Franzosen besaßen dagegen Canada und Luisiana und waren eifrig bemüht, sich das Mississippi- und Ohiothal durch Anlage von Festungen zu sichern und zugleich mit den Eingebornen Bündnisse abzuschließen. Wenn ihr Plan gelang, so wurden nothwendig die von allen Seiten eingeschlossenen germanischen Kolonien früher oder später unterdrückt. Es entspann sich daher ein Kampf zwischen den Engländern und den Franzosen, und in diesem fochten, im Gefühle des gemeinsamen Interesses, nicht allein die Schotten, sondern auch die amerikanischen Kolonisten mit Begeisterung für die englische Sache. Die Miliz von Virginien erhielt dabei den Auftrag, das Ohiothal von den Franzosen zu säubern, und an der Spitze derselben sehen wir zum ersten Male Georg Washington.

Washington war der Sohn eines reichen Pflanzers in der Grafschaft Fairfax in Virginien, dessen Vater der politischen Unruhen wegen England verlassen und über dem Ozean eine friedlichere Heimath gesucht hatte. Washington hatte eine harte Jugend; er führte das rauhe Leben eines Hinterwäldlers. Nach dem Ableben seines älteren Bruders kam er jedoch in den Besitz des herrlichen, an den Ufern des Potomaks gelegenen Familiengutes Mount Vernon, widmete sich der Verwaltung desselben, tummelte seine Pferde und beschäftigte sich mit den exakten Wissenschaften. Als die virginische Miliz gegen die neuen Festungswerke der Franzosen am Ohio auszog, wurde ihm, ohne daß er es suchte, die Stelle eines Adjutanten und in mehreren Fällen die Anführung kleinerer Truppenabtheilungen übertragen. Der Krieg konnte nicht in großem Maßstabe geführt werden; aber gleichwohl fand Washington Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Er besaß die Kunst, durch welche einst der große Hannibal besiegt, und der Römer Quintus Fabius zum Retter seines Vaterlandes geworden war, die Kunst des zähen Zuwartens, des klugen, sich selbst beherrschenden Zögerns in einem solchen Grade, daß er selbst den Indianern für eine Reihe von Jahren der Gegenstand der Bewunderung ward. Er verstand es, niemals besiegt zu werden, wenn er es auch nicht immer vermeiden konnte, geschlagen zu werden.

Das neu erbaute Fort Duquesne wurde endlich den Franzosen entrissen, und Washington, der die virginischen Milizen anführte, war es welcher die brittische Fahne auf demselben aufpflanzte. Es wurde später der Stützpunkt, von wo aus die germanische Gesittung sich weiter abendwärts ausbreitete, und bald erhoben sich in der Folge noch die weiteren Pfeiler der dortigen Zivilisation: Louisville, Madison und Cincinnati. Dem eroberten Fort gaben die Amerikaner den Namen Pittsburg, um den englischen Minister Pitt, den damaligen Grafen von Chatam, dadurch zu ehren, welcher, früher Bundesgenosse Friedrich's des Großen, sich der Sache der Amerikaner aufs hochherzigste angenommen hatte.

Fast gleichzeitig mit der Eroberung des Forts Duquesne hatte auch der berühmte General Wolf mit seinem Leben einen großen Sieg über die Franzosen erkauft, und in Folge dessen mußten die letzteren Quebeck und ganz Canada räumen und später auch in formeller Weise im Hubertsburger Frieden darauf verzichten.

Nach dem Friedensschlusse verheirathete sich Washington mit einer gebildeten jungen Wittwe, Martha Custis, deren Kindern er eine Vaterliebe widmete, die ihnen nicht schöner und reicher hätte zu Theil werden können. Aber die Pflicht rief den wackern Mann bald wieder aus dem Schoße seiner Familie. Er wurde zum Mitgliede der gesetzgebenden Versammlung von Virginien gewählt. Als er auf die ehrenvollste Weise dort eingeführt wurde, dankte ihm der Präsident für die hohen Dienste, die er seinem Lande zu leisten bereits berufen gewesen sei. Washington wollte antworten, aber er gerieth in Verlegenheit, und das Wort stand ihm nicht sogleich zu Gebote. Da richtete der Präsident die freundlichen Worte an ihn: „Setzen Sie sich, Herr Washington; ihre Bescheidenheit ist eben so groß wie ihre Tapferkeit."

(Fortsetzung folgt.)

---

†† Die Goldproduktion der ganzen Erde. Seit der Entdeckung des Goldes in Kalifornien im Jahr 1848 hat sich die Gold- und Silberproduktion vervierfacht. Im Jahr 1847 schätzte man die gesammte Goldproduktion auf 61 Millionen Dollars, wovon Rußland und Mexiko das Meiste lieferten. Für das Jahr 1863 schätzt man die gesammte Goldproduktion auf 270 Millionen Dollars. Nach genauen Erhebungen kommen für 1863 auf Nord- und Südamerika 96,350,000 Dollars für Gold und 47,650,000 für Silber, zusammen 144 Millionen Dollars. Die jährliche Goldernte in Kalifornien nimmt man zu 60 Millionen Dollars an.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

Z.c.839. Bauerbach. In den hiesigen Grund- und Unterpfandbüchern finden sich die unten verzeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgericht theils unbekannt, theils ausgewandert, theils nach angestellter Nachforschung nicht ermittelt werden konnten, und solche, die nicht in gesetzlicher Form gestrichen wurden.

Es werden daher, auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Bauerbach, den 7. Dezember 1863.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Weber. Rathschreiber Müller.

(Schluß aus Beilage Nr. 60.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
13. Juli 1829	357	Betzler, Sebastian, hier	Gembe, Anton, Wittwe, Verlassenschaftsmasse hier	380	
=	=	Betzler, Josef, hier	dto.	16	
=	=	Schmitt, Andreas, hier	dto.	36	
=	=	Betzler, Josef, hier	dto.	113	
=	=	Schuster, Josef, hier	dto.	6	
=	=	Göpfrich, P. Josef, hier	dto.	40	
=	=	Hauser, Josef, hier	dto.	39	
=	=	Göpfrich, Anton, hier	dto.	6	
30. Juli =	360	Hauser, Johann, jg., hier	Kath. Hospital-Verrechnung in Bretten	100	
		Band 4.			
9. Nov. 1829	4b	Hauser, Anton, hier	Hauser, Josef, alt, hier	112	45
=	=	Hauser, Katharina, hier	dto.	51	15
=	=	Hauser, Maria Anna, hier	dto.	110	
=	=	Hauser, Johannes, hier	dto.	90	54
26. Nov. =	=	Hauser, Thomas, hier	Walz, Lehrer hier	55	
=	=	Hauser, Josef, hier	dto.	32	
=	=	Walz, Georg Michael, hier	dto.	16	
=	=	Walz, Katharina, hier	dto.	75	
=	11b	Klumb, Josef, hier	Kath. Hospitalfond in Bretten	100	
=	12b	Göpfrich, P. Josef, hier	Lingenfelser, Johann, hier	108	
30. Nov. =	13b	Lohner, Johannes, hier	Maier, Kanzleiräthin in Karlsruhe	36	
=	=	Rück, Lorenz, hier	dto.	40	
=	=	Gerweck, Andreas, hier	dto.	40	
=	=	Schweigert, Franz, hier	dto.	40	
=	=	Rück, Lorenz, hier	dto.	55	
=	=	Lautenschläger, Peter, hier	dto.	30	
=	=	Basinger, David, hier	dto.	80	
=	=	Schweigert, Franz, hier	dto.	87	
=	=	Basinger, Marum, hier	dto.	40	
=	=	Rück, Lorenz, hier	dto.	50	
=	=	Klumb, Josef, hier	dto.	50	
=	=	Lautenschläger, Peter, hier	dto.	87	
=	=	Götz, Jakob, hier	dto.	51	
=	=	Lautenschläger, Peter, hier	dto.	70	
=	=	Weber, Rochus, hier	dto.	25	
25. Jan. 1830	15b	Müller, Johannes, hier	Liebhauser, Helena, Erben hier	8	
=	=	Rück, Lorenz, hier	dto.	28	10
=	=	Mandel, Franz, hier	dto.	70	
=	=	Göpfrich, P. Josef, hier	dto.	50	
=	=	dto.	dto.	40	
1. Febr. =	17	Hauser, Michael, hier	Schmitt, Anton, hier	28	
22. April =	18	Göpfrich, Peter, hier	Göpfrich, Michael, hier	70	
=	18b	Horan, Christian, hier	Wertheimer, Isak, Wittwe hier	180	
10. Mai =	19b	Weber, Rochus, Wtb. hier	Gembe, Maria Josepha und Helena, hier	16	
24. Mai =	=	Betzler, Sebastian, hier	Walk, Kaspar, Gantmasse hier	50	
=	=	Hauser, Josef, hier	dto.	90	
=	=	Gimmel, Johann, hier	dto.	41	
=	=	Klumb, Matheus, hier	dto.	23	
=	=	Sturn, Sebastian, hier	dto.	25	
=	=	Mandel, Franz, hier	dto.	22	
=	=	Klumb, Matheus, hier	dto.	51	
=	=	Hauser, Katharina, hier	dto.	20	
=	20b	Betzler, Sebastian, hier	dto.	20	
=	=	Lohner, Philipp, hier	dto.	26	
=	=	Gerweck, Alois, hier	dto.	34	
=	=	Walk, Josef, hier	dto.	3	
=	=	Steiner, Jakob, hier	dto.	15	
=	=	Horan, Christian, hier	dto.	37	
=	=	Hauser, Michael, hier	dto.	400	
=	=	Sturn, Philipp, hier	dto.	26	
=	=	Westermann, Fr. Josef, hier	dto.	36	
=	=	Mandel, Franz, hier	dto.	11	
=	=	Horan, Christian, hier	dto.	55	
=	=	Sturn, Sebastian, hier	dto.	19	
27. Mai =	26	Göpfrich, Johannes, Schr. hier	Müller, Jakob, hier	5	
3. Juni =	26b	Liebhauser, Johannes, hier	Ramstein, Sekretär in Bruchsal	200	
30. Juni =	29	Knauf, Heinrich, hier	Wertheimer, Isak, alt, hier	12	
=	29b	Hauser, Michael, hier	dto.	12	
=	30	Lohner, Josef, hier	Steiner, Franz, hier	61	
5. Aug. =	31	Ehlgötz, Kaspar, in Bretten	Metzner, Josef, alt, Gantmasse hier	4400	
9. Aug. =	34	Dickemann, Jakob, hier	Sturn, Johannes, jg.	5	
=	=	Sturn, Anton, hier	dto.	21	
=	=	Dickemann, Jakob, hier	dto.	46	
=	=	dto.	dto.	3	
2. Sept. =	35	Metzner, Christoph, hier	Metzner, Josef, Gantmasse	9	
=	=	Göpfrich, Anton, hier	dto.	26	
=	=	Metzner, Josef, jg., hier	dto.	18	30
=	=	Weber, Rochus, Wtb. hier	dto.	71	
=	=	Hauser, Michael, hier	dto.	48	
=	=	Walk, Josef, hier	dto.	30	
=	=	Weber, Gertrud, hier	dto.	26	
=	=	Dickemann, Jakob, hier	dto.	15	
=	=	Schmitt, Andreas, hier	dto.	71	
=	=	Gerweck, Kaspar, hier	dto.	21	
=	=	Metzner, Andreas, hier	dto.	26	
=	=	Müller, Christoph, hier	dto.	26	
=	=	Rück, Josef, hier	dto.	115	
=	=	Weber, Rochus, Wtb. hier	dto.	81	
=	=	Müller, Johannes, hier	dto.	5	30
=	=	Weber, Rochus, Wtb. hier	dto.	5	30
=	=	Metzner, Andreas, hier	dto.	5	30
=	=	Klumb, Josef, hier	dto.	5	30
=	=	Weber, Rochus, Wtb. hier	dto.	113	
=	=	Metzner, Josef, jg., hier	dto.	122	
=	=	dto.	dto.	9	
=	=	Sturn, Johannes, alt, hier	dto.	5	
=	=	Knauf, Heinrich, hier	dto.	61	
=	=	Müller, Georg Philipp, hier	dto.	16	
=	=	Liebhauser, Anton, hier	dto.	25	
=	=	Göpfrich, P. Josef, hier	dto.	25	
=	=	Steiner, Jakob, hier	dto.	30	
=	=	Göpfrich, P. Josef, hier	dto.	25	30
=	=	Sturn, Anton, hier	dto.	25	30
=	42	Ehlgötz, J. Josef, hier	Ehlgötz, J. Josef, Ehefrau hier	—	
1. Okt. =	51	Götz, Jakob, hier	Herzer, Moses Abraham, in Bretten	200	
=	=	Joos, Fr. Josef, hier	dto.	200	
11. Nov. =	53	Steiner, Johannes, hier	Groskopf, Matheus, hier	27	
=	=	Betzler, Sebastian, hier	dto.	27	
=	=	Hertle, Anton, hier	dto.	60	
=	=	Lohner, Josef, hier	dto.	31	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
22. Nov. 1830	53	Müller, Georg Philipp, hier	Dickemann, Johannes, hier	47	42
=	55b	Dickemann, Johannes, hier	Preisig, Zollsergeant in Mannheim	260	
=	56b	Sturn, P. Josef, hier	Mandel, Lorenz, Wtb. hier	400	
		Pfandbuch Band 1.			
15. Jan. 1810	350	Schmitt, Andreas, hier	Ottine, Christian, in Heidelberg	250	
23. April 1792	351	Westermann, Friedrich, hier	Siegel, Färber in Bruchsal	100	
=	352	Westermann, Franz, hier	Metzing'sche Erben da	300	
3. Febr. 1810	353	Müller, Josef, hier	Burger, Jakob, in Bretten	50	
=	354	Müller, Franz, alt, hier	Bodani, Karl B., in Mannheim	450	
16. Febr. =	355	Pfau, Lorenz, hier	Spitz, Georg, in Heidelberg	500	
18. Febr. =	356	Mandel, Lorenz, hier	Frankensteinische Debitmasse in Bruchsal	700	
20. Febr. =	358	Weber, Michael, hier	Schiller, Babette, in Bretten	200	
=	359	Steiner, Johannes, hier	B. Kleinerische Pflegschaft hier	41	
23. Febr. =	360	Rück, Josef, alt, hier	Amtmann Gotthard Wtb. in Mannheim	200	
26. März =	363	Göpfrich, Lorenz, jg., hier	Oberhofg. Magle in Bruchsal	310	
12. April =	365	Weber, Thomas, hier	Frau v. Ulnerad da	700	
18. Mai =	367	Steiner, Jakob, hier	v. Ehrenberg da	200	
20. Juni =	368	Gerweck, Andreas, hier	Beulwitz, Major da	100	
17. Nov. =	372	Hertle, Georg, hier	Simon, Georg, in Bretten	500	
29. Nov. =	373	Liebhauser, Johannes, hier	Kath. Pfarrei da	300	
4. Jan. 1811	374	Göpfrich, Lorenz, Küfer hier	Feser, Kaspar, in Bruchsal	250	
=	375	Schmitt, Andreas, hier	Registrator in Mannheim	200	
=	376	Schäfer, Georg, hier	Frankensteinische Masse in Bruchsal	800	
=	377	dto.	dto.	800	
24. Jan. =	378	Lauinger, Josef, hier	Spitalverwaltung Bretten	150	
11. Febr. =	380	Lohner, Michael, hier	Benz, M. Josefa, in Büchenau	100	
=	381	Abel, Franz, hier	Klein hier	102	
14. Febr. =	382	Metzner, Josef, hier	Kassinone, Landvogt in Bruchsal	300	
=	383	Liebhauser, Valentin, hier	dto.	250	
27. Febr. =	384	Lohner, Philipp, hier	Frankensteinische Masse da	400	
=	385	Lohner, Michael, hier	Lippert, Hofrath da	800	
=	386	Metzner, Andreas, hier	Kassinone, Landvogt da	600	
10. Juni =	387	Weber, Georg, hier	dto.	300	
16. Sept. =	388	Steiner, Andreas, in Oestringen	Schropp, Vogt in Landshausen	400	
23. Dez. =	390	Müller, Jakob, hier	Kassinone, Landvogt in Bruchsal	200	
1. Febr. 1812	397	Betzler, Josef, hier	Heller, Assessor da	400	
6. April =	400	Göpfrich, Lorenz, jg., hier	v. Beulwitz allda	200	
2. Mai =	402	Schuster, Georg, hier	Hofacker, J. Adam, allda	120	
24. Mai =	404	Joos, Johannes, hier	Kassinone, Referendär allda	200	
=	406	Göpfrich, Lorenz K., hier	Stichelmaier, A. Maria, in Flehingen	128	
20. Aug. =	408	Liebhauser, Johannes, hier	Herzer, Karl, in Bretten	20	
22. Aug. =	412	Müller, Jakob, hier	Regiment Großherzog in Karlsruhe	150	
28. Aug. =	413	Westermann, Friedrich, hier	Kassinone, Referendär in Bruchsal	150	
14. Okt. =	414	Dickemann, Georg, hier	Steuerdirektion in Karlsruhe	100	
28. Okt. =	416	Betzler, Georg, hier	Flehinger, Veit, in Bretten	100	
23. Nov. =	418	Abel, Franz, hier	Gebhard, Adam, Wtb. in Eppingen	100	
28. Nov. =	420	Göpfrich, Johannes, hier	v. Benzerad Frau in Bruchsal	600	
=	422	dto.	Beisler, Hofmechaniker in Mannheim	300	
=	423	dto.	Vögele Kuratel in Mannheim	150	
=	424	dto.	Metzner, Anton, für Franz Weber'sche Kuratel hier	80	
=	425	Groskopf, Matheus, hier	Bergmann, Andreas, in Ubstadt	466	30
1. Dez. =	426	Müller, Jakob, hier	Kassinone, Landvogt in Bruchsal	200	
=	428	Mandel, Lorenz, hier	Hertle, Heinrich, hier	140	33
=	430	dto.	Bechtold, Zacharias, für Johann Kleiner hier	100	
=	431	Joos, Johannes, hier	Joos, Josef, in der russischen Krimm	133	20
14. Dez. =	433	Müller, Franz, jg., hier	Frau v. Benzerad in Bruchsal	600	
7. Jan. 1813	434	Liebhauser, Georg, hier	Amtmann Gotthard Wtb. hier	300	
17. Jan. =	435	Lohner, Philipp, hier	Herzer, Karl, in Bretten	150	
22. Jan. =	436	Steuer, Johannes B., hier	Baron v. Benzerad in Bruchsal	300	
=	437	Lauinger, Josef, hier	Herzer, Karl, in Bretten	100	
1. Febr. =	439	Schäfer, Georg, hier	Kassinone, Referendär in Bruchsal	500	
=	440	Weber, Georg, hier	dto.	600	
3. Febr. =	444	Dickemann, Jakob, alt, hier	Maurer in Heidelberg	850	
=	445	Lauinger, Anton, hier	Senger, Kaspar, in Bretten	2	58
10. Febr. =	447	Scherer, Valentin, hier	Kassinone in Bruchsal	400	
28. Febr. =	449	Göpfrich, Michael, hier	v. Neubeck, Josef, in Mannheim	800	
=	451	Göpfrich, Georg, jg., hier	Freiherr v. Laßler allda	400	
4. März =	452	Steiner, Kaspar, hier	Maurer, Pfarrer in Heidelberg	650	
8. März =	454	Metzner, Andreas, hier	Kassinone, Geh. Referendär in Bruchsal	700	
1. April =	457	Oster, Michael, hier	Frau v. Benzerad allda	550	
=	459	Liebhauser, Rochus, hier	Lohner, Maria Anna, in Helmsheim	1314	53
=	463	Abel, Franz, hier	Staat Baden	1436	
10. Juni =	464	dto.	Amtmann Gotthard Wtb. hier	150	
16. Juni =	465	Dickemann, Andreas, hier	Burkard, Georg, in Mannheim	800	
22. Juni =	468	Liebhauser, Christoph, hier	Metzner, Josef, hier	200	
9. Nov. =	469	Steiner, Fr. Josef, hier	Siegel, Hofrath in Bruchsal	1200	
10. Dez. =	472	Göpfrich, Michael, hier	Frankensteinische Debitmasse in Bruchsal	1000	
10. Jan. 1814	476	Obertshauser, Jakob, hier	Kleiner, Valentin, hier	65	51
16. Febr. =	477	Lohner, Philipp, hier	Brentano, Peter, Wtb. in Bruchsal	500	
8. März =	479	Weber, Adam, hier	Alfermann, Lehrer allda	300	
28. Aug. =	481	Metzner, Josef, hier	Heidelberg	900	
4. Sept. =	483	Götz, Georg, hier	Hofmann, Amtsrevisor in Bretten	200	
29. Okt. =	484	Liebhauser, Georg, hier	Graf v. Gesto allda	200	
14. Dez. =	485	Schmitt, Andreas, hier	Siegel, Hofrath in Bruchsal	325	
27. Dez. =	487	Metzner, Andreas, hier	Freiberg, Obereinnehmer in Gochsheim	600	
8. Jan. 1815	488	Steiner, Franz Josef, hier	Maurer, Pfarrer	—	
16. Jan. =	490	Bechtold, Zacharias, hier	Ev. Hospitalfond in Bretten	100	
1. Febr. =	491	Göpfrich, Georg, Wtb. hier	Simon, Georg, allda	130	
=	492	Mandel, Lorenz, hier	Zengerle, Johann, allda	50	
19. Febr. =	495	die Gemeinde hier	Kath. Kirchendepartement in Karlsruhe	1200	
5. März =	496	Dickemann, Jakob, alt, hier	v. Neubeck, Josef, in Mannheim	300	
19. März =	498	Weber, Michael, hier	Amtmann Gotthard Wtb. hier	250	
8. April =	500	Gerweck, Jakob, hier	v. C. Gesto in Bretten	25	
20. April =	501	Müller, Franz, alt, hier	Maier in Mannheim	150	
12. Juli =	503	Lauinger, Josef, hier	Wilhelm, Hofrath, Frau allda	550	
15. Aug. =	504	Lauinger, Anton, hier	Kath. Kirche in Bretten	25	
1. Okt. =	505	Gemeinde hier	Blaetz Wtb. in Mannheim	1200	
8. Jan. 1816	510	Göpfrich, Michael, hier	Müller, Advokat in Bretten	250	
=	511	Gerweck, Jakob, hier	Maier, Oberhofgerichts-Sekretär in Mannheim	100	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Jan. 1816	513	Schäfer, Georg, hier	Bodani, Barth., in Mannheim	800	
=	514	Götz, Josef, hier	Benkert, Kaspar, in Bretten	25	
=	518	Sturn, Anton, Wtb. hier	Sturn, Anton, Kinder hier	102	
21. März =	519	Bechtold, Kaspar, hier	Baufond des Hospitals der Barmherzigen in Bruchsal	300	
16. April =	520	Dickemann, Georg, hier	Obereinnehmerei allda	150	
=	521	Benz, Valentin, Wtb. hier	Müller, Amtmann in Bretten	125	
10. Juni =	529	Dickemann, Johannes, hier	Dominik Bodanische Kuratel in Mannheim	700	
9. Dez. =	532	Metzner, Christoph, hier	Pazge, M. Margaretha, in Neustadt	300	
=	534	Benz, Valentin, Wtb. hier	Müller, Amtmann in Bretten	80	
=	535	Westermann, Franz, hier	Allumnatsfond in Mannheim	200	
3. Febr. 1817	536	Göpfrich, Michael, hier	Ables, Pfarrer allda	300	
17. Mä =	539	Weber, Adam, hier	Allumnatsfond allda	200	
=	540	Metzner, Josef, hier	Siegel, Decker in Bruchsal	2400	
1. Juli =	543	Liebhauser, Valentin, hier	Frankensteinische Debitmasse in Bruchsal	100	
12. Nov. =	544	Göpf ich, Anton, hier	Milz, Charlotte, in Heidelberg	150	
26. Nov. =	546	Schmitt, Andreas, hier	Beck, Johannes, Pfarrer allda	150	
12. Dez. =	547	Schäfer, Josef, hier	Kassinone, Landvogt in Bruchsal	500	
=	550	Bechtold, Kaspar, hier	Ables, Pfarrer in Mannheim	200	
10. Jan. 1818	551	Groskopf, Matheus, hier	Berberig, Stadtrentmeister in Bruchsal	250	
13. Jan. =	553	Mandel, Lorenz, hier	Bursapauperum = Verrechnung in Mannheim	250	
22. Jan. =	556	Weber, Michael, hier	Beck, J., Pfarrer in Graben	200	
19. März =	561	Walk, Franz, hier	Keßler, Fr. Tobias, in Mannheim	400	
1817 ?	566	Götz, Georg, hier	Hertle, Heinrich, hier	464	
1. April 1818	571	Göpfrich, Michael, hier	Schuhmann, Kaspar, in Bretten	114	
=	572	Göpfrich, Lorenz, hier	dto.	100	
18. Mai =	573	Müller, Franz, alt, hier	Müller, Fr. Josef, in Bruchsal	260	
9. Aug. =	577	Schäfer, Georg, hier	Siegel, Elisabetha, allda	1200	
14. Nov. =	579	Hauser, Josef, hier	Barth, Elisabetha	200	
29. Nov. =	580	Bechtold, P. Josef, hier	Manner, Registrator in Durlach	200	
7. Jan. 1819	584	Müller, Christoph, hier	Heller, Assessor, für Frankensteinische Debitmasse in Bruchsal	250	
=	585	Göpfrich, Georg, Wtb. hier	Müller, Lisette, allda	150	
27. Jan. =	586	Göpfrich, Johannes, hier	Rothensee, Kammerdiener in Bruchsal	200	
=	587	Schmitt, Andreas, hier	Löw, Oberhofgerichtsadvokat in Bruchsal	275	
22. Febr. =	596	Müller, Valentin, hier	Heller, Assessor allda	470	
28. Febr. =	597	Sturn, Josef, hier	Kassinone, Landvogt allda	300	
7. April =	607	Weber, Adam, hier	Keßler, Fr. Tobias, in Mannheim	400	
24. April =	610	Pfau, Lorenz, hier	Amberger, Jakob, in Bretten	100	
26. April =	611	Schmitt, Andreas, hier	Allumnatsfond in Mannheim	150	
=	612	Müller, Franz, hier	Maier, Hoffekretär allda	200	
7. Mai =	613	Oster, Michael, hier	Brußa, Rabbiner allda	200	
=	614	Lohner, Philipp, hier	Allumnatsfond allda	100	
18. Mai =	616	Mandel, Lorenz, hier	Neibold, Maria Anna, allda	100	
=	621	Schuster, Georg, hier	Michael, Wilhelm, Erben in Mannheim	120	
23. Juli =	623	Gemeinde hier	Gerhard, Friedrich, in Karlsruhe	750	
13. Sept. =	625	Kleiner, Wilhelm, Wtb. hier	Bechtold, Kaspar, Pflegschaft hier	226	15
8. Okt. =	626	Westermann, Michael, hier	Allumnatsfond in Mannheim	150	
10. Dez. =	630	Pfau, Lorenz, hier	Maier, Oberhofgerichts-Sekretär in Mannheim	600	
17. Dez. =	631	Weber, Franz, jg., hier	Beulwitz, Major in Heidelberg	160	
30. Dez. =	632	Joos, Johannes, hier	Homburger, Löw, in Karlsruhe	300	
=	633	Dickemann, Johannes, hier	Seiter, Elisabetha, in Sinsheim	100	
2. Jan. 1820	634	Steiner, Johannes B, hier	Weihgenannt, Katharina, in Bruchsal	25	
3. Jan. =	636	Göpfrich, P. Anton, hier	Benkert, Kaspar, in Bretten	70	
4. Febr. =	643	Liebhauser, Valentin, hier	Siegel, Hofrath in Bruchsal	400	
15. Febr. =	645	Liebhauser, Georg, hier	Kath. Hospitalfond Bretten	100	
6. März =	647	Benz, Lorenz, hier	Franzische Pflegschaft in Bruchsal	200	
=	648	Schmitt, Andreas, hier	Siegel, Hofrath allda	125	
6. April =	649	Walk, Franz, Wtb. hier	Heiligenfond allda	160	
14. April =	650	Schweigert, Franz, hier			
26. April =	651	Göpfrich, Michael, hier	Herzer, Kollektor in Bretten	100	
4. Mai =	653	Dickemann, Jakob, alt, hier	Langischer Stipendiumsfond in Heidelberg	125	
=	655	Dickemann, Adam, hier	Flegenheimer, Rabbiner in Bretten	800	
18. Mai =	656	Göpfrich, Michael, hier	Kilian, Johannes, in Sickingen	40	
19. Mai =	657	Steiner, Heinrich, hier	dto.	40	
15. Juni =	660	Dickemann, Andreas, hier	Pazzi, Maximilian, in Mannheim	300	
21. Juli =	661	Liebhauser, Georg, hier	Woll, Agnes, in Bruchsal	200	
28. Juli =	662	Gemeinde hier	Gerhard, Friedrich, in Karlsruhe	1000	
9. Dez. =	676	Gerweck, Andreas, hier	Schuhmann, Regierungsrath in Bruchsal	100	
14. Dez. =	677	Westermann, Franz, hier	Hofmann, Revisor in Durlach	200	
15. Dez. =	678	Göpfrich, Georg Josef, hier	Hendel, Christian, in Bruchsal	100	
21. Dez. =	679	Weber, Adam, hier	Freund, Konrad, in Bretten	300	
2. Jan. 1821	681	Liebhauser, Johannes, hier	Heller, Assessor in Bruchsal	200	
19. Jan. =	684	Götz, Johannes, hier	Dänzer, Karl, in Bruchsal	300	
20. Jan. =	685	Steiner, Franz, hier	Maurer, Pfarrer in Heidelberg	650	
10. Febr. =	687	Weber, G. Michael, hier	Heller, Vikariats-Assessor in Bruchsal	700	

Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
26. Febr. =	4	Weber, Michael, hier	Wieland, Ministerial = Assessor in Karlsruhe	1330	
=	5	Pfau, Lorenz, hier	Lauer, Friedrich, hier	1500	
22. Febr. =	7	Schäfer, Georg, hier	Schäfer, Georg, Gantmasse	3271	44
24. Febr. =	12	Müller, Valentin, hier	v. Gulat, Ministerial-Assessor in Karlsruhe	150	
5. April =	13	Liebhauser, Rochus, hier	Lauer, Friedrich, allda	700	
13. April =	=	Müller, Franz, alt, hier	Franzische Pflegschaft in Bruchsal	500	
17. April =	17	Schäfer, Georg Friedrich, hier	Kastorph, Domänenverwalter in Bretten	350	
=	20	Walk, Josef, hier	Götzmann, Gardist allda	50	
21. Mai =	22	Dickemann, Jakob, alt, hier	Kastorph, Domänenverwalter in Bretten	300	
15. Juni =	25	Göpfrich, Lorenz, Bauer hier	Reinbold, Friedrich, in Zaisenhausen	55	
25. Juni =	26	Steiner, Franz, hier	Lohner, Philipp, Wtb. hier	300	
26. Juni =	28	Walk, Franz, hier	dto.	85	
6. Okt. =	35	Dickemann, Jakob, alt, hier	Sido, Lisette, in Bruchsal	850	
5. Nov. =	38	Götz, Johannes, hier	Maier, Andreas, allda	18	
19. Nov. =	44	Betzler, Georg, hier	v. Beust, Karoline, in Karlsruhe	400	
3. Dez. =	48	Liebhauser, Johannes, jg., hier	Woll, Christian, Wtb. in Bruchsal	800	
22. Febr. 1822	72	Weber, Rochus, hier	Kassinone, Landvogt allda	300	
25. Febr. =	74	Dickemann, Johannes, hier	Götzmann, Josef, in Bretten	230	
21. März =	78	Walk, Franz, hier	Pfitzenmaier, Heinrich, in Gölshausen	250	
24. Mai =	80	Göpfrich, Lorenz, hier	Rochlitz, Oberingenieur in Karlsruhe	225	
30. Mai =	82	Diedelsheimer, Samuel, hier	Dreifus, Barbara, in Kuppenheim	500	
16. Aug. =	103	Pfau, Lorenz, hier	Wertheimer, Isak, hier	83	
3. Okt. =	105	Walk, Kaspar, hier	dto.	1300	
2. Nov. =	109	Sturn, Christoph, hier	Senger, Ludwig, in Bretten	350	
13. Nov. =	113	Müller, Franz, alt, hier	Müller, Josef, in Bruchsal	25	
22. Nov. =	114	Hauser, Johannes, hier	Käser, G. Friedrich, in Diedelsheim	500	
29. Nov. =	117	Betzler, Georg, hier	Woll, Babette, in Bruchsal	600	
24. Dez. =	129	Hauser, Johannes, hier	Hauser, Josef, alt, hier	266	
3. Jan. 1823	130	Weber, Michael, hier	Becher, Pfarrer in Sickingen	500	
1. März =	144	Dickemann, Johannes, hier	Schiller, Rathschreiber in Bretten	140	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
4. April 1823	150	Göpfrich, Anton, hier	Daler, Friedrich, in Karlsruhe	350	
30. Juli =	158	Hauser, Franz, hier	Kath. Kirchen- und Schulfond in Durlach	300	
=	161	dto.	Gerweck, Michael, hier	164	30
=	=	Sturn, Johann, jg., hier	dto.	93	12
=	=	Sturn, Theresia, hier	dto.	46	
4. Sept. =	168	Groskopf, Matheus, hier	Reinhard, Rathschreiber in Bruchsal	300	
13. Okt. =	174	Genannt, Andreas, hier	Wertheimer, Isak, hier	173	
14. Okt. =	175	dto.	Probst, Jakob, in Sickingen	223	
=	176	Schäfer, Friedrich, hier	Walk, Elisabetha, hier	142	23
11. Nov. =	178	Dickemann, Adam, hier	Wertheimer, Isak, hier	544	17
13. Dez. =	179	dto.	Kleiner, Wilhelm, Wtb. hier	533	35
26. Jan. 1824	206	Genannt, Andreas, hier	Schäfer, Josef, hier	115	
=	207	Weber, Adam, hier	Reis, Seligmann, in Bretten	46	
6. Febr. =	209	Westermann, Franz, hier	Walz, Lehrer hier	400	
25. Febr. =	223	Knauf, Heinrich, hier	Weitzel, Jakobine, in Bruchsal	100	
23. März =	234	Bechtold, Zacharias, hier	Allumnatsfond in Mannheim	240	
10. April =	239	Weber, Georg Michael, hier	Frankensteinische Debitmasse in Bruchsal	1000	
15. Mai =	260	dto.	Neuburger, Nathan, in Bretten	111	18
22. Mai =	261	Göpfrich, Lorenz, Bauer hier	Dickemann, Jakob, jg., hier	24	52
17. Juli =	263	Weber, Adam, hier	Alfermann, Schulrektor in Bruchsal	54	
10. Nov. =	287	Liebhauser, Augustin, hier	Dobler, Theresia, hier. Kaution in Liegenschaften	—	
=	288	Weber, Rochus, und Betzler, Georg, hier	Liebhauser, Valentin, hier. Kaution in Liegenschaften	—	
=	291	Rück, Josef, hier	Lohner, Johannes, hier. Kaution in Liegenschaften	—	
=	292	Weber, Adam, hier	Weber, Anton und Andreas', und dessen Schwester. Kaution in Liegenschaften	—	
=	=	Lauinger, Ignaz, hier	Lauinger, Ignaz, Kinder erster Ehe hier. Kaution in Liegenschaften	—	
=	293	Sturn, Christoph, hier	Gerweck, Michael, Erben hier. Kaution in Liegenschaften	—	
=	=	Dezenter, Valentin, hier	Dezenter, Valentin, Kinder hier. Kaution in Liegenschaften	—	
11. Nov. =	296	Lohner, Michael, hier	Dickemann, Jakob, alt, Kinder hier. Kaution in Liegenschaften	—	
=	=	Liebhauser, Josef, hier	Osten, Michael, Kinder hier. Kaution in Liegenschaften	—	
8. Jan. 1825	303	Walk, Kaspar, hier	Allumnatsfond in Mannheim	200	
10. Febr. =	317	Mandel, Franz, hier	Woll, Amtmann, Wtb. in Bruchsal	500	
11. Febr. =	321	Weber, Michael, hier	Rück, Lorenz	180	
22. Febr. =	322	die Gemeinde hier	Schüttler, Georg, in Münzesheim	4000	
11. März =	331	Liebhauser, Johannes, jg., hier	Siegel, Staatsrath in Bruchsal	500	
6. Mai =	334	Wertheimer, Isak, hier	Nogische Erben in Langenbrücken	509	
14. Mai =	335	Hertle, Heinrich, hier	Hertle, Anton, hier	1927	20
16. Mai =	336	Weber, Michael, hier	Frankensteinische Debitmasse in Bruchsal	117	
23. Juni =	344	Lohner, Michael, hier	Liebhauser, Rochus, hier	300	
3. Sept. =	355	Weber, Georg, hier	Liebhauser, Georg, Erben hier	61	52
=	356	Dickemann, Fr. Adam, hier	Sturn, Johannes, jg., hier. Pfandrecht auf Liegenschaften	—	
24. Okt. =	361	Hauser, Franz Josef, hier	Hauser, Fr. Josef, Kinder hier. Pfandrecht auf Liegenschaften	—	
3. Dez. =	368	Weber, Adam, hier	Weber, Katharina, hier	84	28
6. Dez. =	369	Bechtold, Kaspar, hier	Marx, Isak, in Bretten	200	
17. April 1826	400	Lohner, Michael, hier	Wertheimer, Isak, alt, hier	138	
19. Juni =	408	Philipp, Ludwig, hier	Weisenburger in Bretten	600	
28. Juni =	411	Lichtenberger, Kaspar, hier	Gulat, Ministerialrath	38	
=	=	Westermann, Michael, hier	dto.	32	
=	=	Walk, Josef, hier	dto.	41	36
=	=	Hauser, Anton, hier	dto.	49	50
=	=	Gembe, Franz, hier	dto.	9	3
30. Juni =	413	Weber, Michael, Erben hier	Pfarrer Becher Erben in Rastatt	615	
=	=	dto.	Neuburger, Nathan, in Bretten	125	
=	=	dto.	Weber, Andreas, Pflegschaft hier	88	
=	=	dto.	Bader, Pfarrer in Durlach	898	
=	=	dto.	Bauer, Registrator in Karlsruhe	659	
=	=	dto.	Frankensteinische Debitmasse in Bruchsal	783	
=	414	dto.	Ramstein, Sekretär in Bruchsal	278	16
=	=	dto.	Wertheimer, Isak, alt, hier	318	
=	=	dto.	Herzer, Moses, in Bretten	165	
=	=	dto.	Steiner, Heinrich, hier	38	54
=	=	dto.	Bechtold, Jakob, hier	59	
17. Aug. =	417	Schweigert, Franz, hier	Kirschbaum, Verrechner	200	
30. Aug. =	421	Philipp, Ludwig, hier	Wertheimer, Isak, alt, hier	400	
=	430	Bechtold, Kaspar, hier	Reis, Nathan, in Bretten	26	13
=	=	Lichtenberger, Kaspar, hier	dto.	16	
=	=	Bechtold, Jakob, hier	dto.	7	40
=	=	Gerweck, Andreas, hier	dto.	15	
=	=	Mandel, Andreas, hier	dto.	8	20
=	=	Gerweck, Alois, hier	dto.	26	
=	=	Bechtold, Peter, hier	dto.	14	58
=	=	Walk, Josef, hier	dto.	6	40
=	=	Betzler, Georg, hier	dto.	13	20
=	=	Lohner, Josef, hier	dto.	14	26
=	=	Hauser, Anton, hier	dto.	8	9
=	=	Müller, Johannes, hier	dto.	7	20
=	=	Gembe, Franz, hier	dto.	13	20
=	=	Liebhauser, Augustin, hier	dto.	9	
14. Nov. =	431	Metzner, Anton, hier	Schäfer, Josef, hier	27	34
13. Dez. =	444	Metzner, Anton, Wtb. hier	Bauer, Ministerial = Registrator in Karlsruhe	500	
=	445	dto.	Dänzer, Karl, Wtb. in Bruchsal	400	
=	447	Groskopf, Matheus, hier	Basinger, David, hier	9	45
28. Dez. =	450	Götz, Elisabetha, ledig, hier	Bauer, Registrator in Karlsruhe	237	4
26. Jan. 1827	456	Knauf, Heinrich, hier	Weisenburger, Lazarus, in Bretten	369	
7. Mai =	480	Lauinger, Ignaz, hier	Wertheimer, Isak, hier	39	18
=	482	Göpfrich, P. Josef, hier	Alluminatsverwaltung in Bruchsal	15	
=	484	Westermann, Fr. Michael, hier	dto.	37	41
31. Mai =	486	Joos, Johannes, hier	Dietrich, Theilungskommissär in Bruchsal	79	22
=	487	Bechtold, P. Josef, hier	Gauber, Rathschreiber in Heidelberg	25	
23. Juli =	489	Liebhauser, Valentin, hier	Liebhauser, Josef, Wtb. hier	85	
7. Sept. =	510	Götz, Georg, hier	Reis, Seligmann, in Bretten	46	
16. Febr. 1828	528	Metzner, Josef, alt, hier	Keßler, Jakob, in Gochsheim	279	16
=	530	Dickemann, Jakob, alt, Frau hier	Siegel, Staatsrath in Bruchsal	2	
=	=	Steiner, Matheus, hier	dto.	—	42
=	=	Dickemann, Thomas, hier	dto.	3	
=	=	Dickemann, Jakob, und Sturn, Philipp, hier	dto.	1	40
=	=	Hauser, Franz, hier	dto.	9	
=	=	Gerweck, Alois, hier	dto.	2	40
=	=	Göpfrich, P. Josef, hier	dto.	5	40
=	=	Mandel, Andreas, hier	dto.	1	
=	=	Klumb, Matheus, hier	dto.	67	20
=	=	Hauser, Johannes, hier	dto.	16	
=	=	Hauser, Josef, alt, hier	dto.	70	40
=	=	Steiner, Jakob, hier	dto.	18	40
=	=	Dickemann, Jakob, alt, Frau hier	dto.	4	
=	=	Steiner, Matheus, hier	dto.	11	20
=	531	Dickemann, Thomas, hier	dto.	6	
=	=	Dickemann, Jakob, und Sturn, Philipp, hier	dto.	3	20
=	=	Hauser, Franz, hier	dto.	18	
=	=	Gerweck, Alois, hier	dto	5	20

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
10. Febr. 1828	531	Göpfrich, P. Josef, hier	Siegel, Staatsrath in Bruchsal	91	20
=	=	Mandel, Andreas, hier	dto.	2	
25. Febr. =	539	Schmitt, Andreas, Kinder hier	Wund, Ministerialrath in Karlsruhe	300	
=	543	dto.	Wieland, Assessors Masse in Karlsruhe	200	
6. März =	548	Joos, Franz Josef, Kinder hier	Wüst, Anton, in Tiefenbach	37	39
=	551	Dickemann, Jakob, alt, Frau hier	dto.	75	18
13. März =	553	Metzner, Josef, alt, hier	Metzner, Josef, jg., Pfleger für Josef Abel hier	202	3
27. März =	554	Müller, Valentin, hier	Alluminatsverwaltung in Bruchsal	53	48
=	=	Mandel, Andreas, hier	dto.	8	20
=	=	Westermann, Michael, jg., hier	dto.	19	50
=	=	Bechtold, Peter, hier	dto.	35	22
29. März =	558	Westermann, Franz, hier	Bondhag, Amalie und Adelheid, in Karlsruhe	700	
17. April =	563	Lingenfelser, Johann, hier	Allumnatsverwaltung Bruchsal	20	
21. April =	568	Rück, Lorenz, hier	Liebhauser, Augustin, Gantmasse	131	
=	=	Westermann, Fr. Josef, hier	dto.	42	
=	=	Liebhauser, Vogt hier	dto.	6	
=	=	Schuster, Georg, hier	dto.	84	
=	=	Philipp, Ludwig, hier	dto.	47	
=	=	Hauser, Johannes, hier	dto.	34	
=	=	Liebhauser, Josef, hier	dto.	12	
=	=	Benz, Lorenz, hier	dto.	49	
=	=	Steiner, Matheus, hier	dto.	24	
=	=	dto.	dto.	19	
=	=	Dickemann, Thomas, hier	dto.	26	
=	=	Weber, Rochus, hier	dto.	25	
=	=	Liebhauser, Josef, hier	dto.	12	
=	=	Müller, Josef, hier	dto.	14	
=	=	Gembe, Franz, hier	dto.	31	
=	=	Liebhauser, Josef, hier	dto.	20	
=	=	Philipp, Ludwig, hier	dto.	60	
=	=	Dickemann, Johannes, hier	dto.	40	
=	=	Dickemann, Thomas, hier	dto.	23	
=	573	Liebhauser, Josef, hier	dto.	26	
=	=	Liebhauser, Augustin, Wtb. hier	dto.	800	
=	=	dto.	dto.	18	
=	=	Scherer, Katharina, hier	dto.	24	
=	=	dto.	dto.	74	
=	=	Müller, Christoph, hier	dto.	30	
=	=	Göpfrich, P. Josef, hier	dto.	26	
=	=	Hagmann, Anton, hier	dto.	25	
=	=	Göpfrich, Anton Z., hier	dto.	25	
=	=	Göpfrich, Franz Michael, hier	dto.	23	
=	=	Benz, Lorenz, hier	dto.	28	
=	=	Müller, Josef, hier	dto.	15	
=	=	Dickemann, Georg, hier	dto.	41	
=	=	Sturn, Josef, hier	dto.	22	
=	=	dto.	dto.	22	
=	=	dto.	dto.	19	
=	=	Hauser, Josef, alt, hier	dto.	11	
=	=	Rück, Josef, hier	dto.	15	
=	=	Sturn, Josef, hier	dto.	18	
=	=	dto.	dto.	41	
=	=	Sturn, Johannes, jg., hier	dto.	18	
=	=	Hauser, Michael, hier	dto.	11	
=	=	Steiner, Matheus, hier	dto.	21	
=	=	Götz, Fr. Josef, hier	dto.	9	
=	=	Hauser, Michael, hier	dto.	10	
=	=	Philipp, Ludwig, hier	dto.	18	
=	=	Dickemann, Jakob, jg., hier	dto.	9	
=	=	Weber, Johannes, Frau hier	dto.	10	
=	=	Göpfrich, Philipp, hier	dto.	6	
=	=	Weber, Johannes, Frau hier	dto.	4	
=	=	Hischmann, Michael, hier	dto.	49	
=	=	Sturn, Josef, hier	dto.	31	
=	=	Müller, Josef, hier	dto.	14	
=	=	Dickemann, Jakob, jg., hier	dto.	10	
=	=	Sturn, Josef, hier	dto.	4	
=	=	Steiner, Franz, hier	dto.	61	
=	=	Dickemann, Jakob, jg., hier	dto.	53	
=	=	Westermann, Fr. Josef, hier	dto	115	
28. April =	581	Lautenschläger, Georg, Wtb. hier	v. Münzesheimische Kinder ?	316	30
=	=	Liebhauser, Vogt hier	dto.	5	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. April 1828	581	Gerweck, Andreas, hier	v. Münzesheimische Kinder ?	36	
=	=	Hauser, Franz, hier	dto.	26	
17. Juli =	598	Gerweck, Alois, hier	Bechtold, Peter, hier	18	
=	=	Hauser, Michael, hier	dto.	20	
22. Juli =	=	Klumb, Josef, hier	Genannt, Andreas, Kinder erster Ehe hier	30	
=	=	Sturn, Johannes, hier	dto.	42	
=	=	Benz, Lorenz, hier	dto.	24	
=	=	Sturn, Josef, jg., hier	dto.	30	
24. Juli =	=	Hauser, Josef, hier	Walz, Josef, hier	493	25
17. Sept. =	608	Sturn, Johannes, hier	Sturn, Johannes, Kinder hier	59	3
=	610	Walk, Kaspar, Eheleute hier	Bursapauperum = Verrechnung in Bruchsal	37	40½
13. Okt. =	619	Götz, Fr. Josef, Wtb. hier	Götz, Franz Josef, Kinder hier	22	34
25. Okt. =	=	Bechtold, P. Josef, hier	Allumnatsverwaltung in Bruchsal	18	16
=	=	Hauser, Michael, hier	dto.	9	46
=	=	Gerweck, Alois, hier	dto	6	
29. Dez. =	631	Dickemann, Fr. Adam, Kinder hier	Dickemann, Fr. Adam, Gantmasse	60	
30. Dez. =	632	Weber, Franz Josef, hier	Weber, Georg, Gantmasse	59	8
8. Jan. 1829	=	Knauf, Heinrich, hier	Himmelmann, Lehrer in Schröck	300	
29. Jan. =	636	Obertshauser, Jakob, hier	Obertshauser, Jakob, Kinder hier	1021	56
=	637	Lauinger, Ignaz, hier	Lauinger, Ignaz, Kinder hier	499	45½
16. Febr. =	=	Müller, Christoph, hier	Schiller, Babette, in Bretten	136	30
25. Febr. =	640	Steiner, Johannes, Schr. hier	Eckard, Amtsrevisor allda	300	
=	648	Müller, Valentin, hier	Frankensteinische Debitmasse in Bruchsal	56	45
30. März =	656	Genannt, Andreas, hier	Wertheimer, Isak, hier	140	
2. April =	657	Wertheimer, Isak, jg., hier	Lohner, Philipp, Wtb. hier	100	
=	=	Das Pfandgericht, alt Vogt Metzner ꝛc. betr., hier	Allumnatsverwaltung in Bruchsal	50	
25. Mai =	659	Hertle, Adam, Wtb. hier	Lenhard, Konrad, in Bretten	300	
10. Juni =	661	Benz, Lorenz, hier	Sturn, Christoph, jg., hier	41	
=	662	Steiner, Kaspar, hier	Steiner, Johannes, hier	30	
13. Juli =	665	Betzler, Josef, hier	Gembe, Anton, Verlassenschaftsmasse hier	129	
=	=	Schmitt, Andreas, hier	dto.	36	
=	=	Schuster, Josef, hier	dto.	6	
=	=	Göpfrich, P. Josef, hier	dto.	40	
=	=	Hauser, Josef, Schmied hier	dto.	39	
=	=	Göpfrich, Anton Z., hier	dto.	6	
17. Sept. =	672	Benz, Valentin, Erben hier	Hofmann, Christoph, in Mannheim	368	33
12. Okt. =	=	Das Pfandgericht hier, alt Vogt Metzner ꝛc. betr.	Fräulein v. Beulwitz in Bruchsal	69	17
26. Nov. =	703	Metzner, Josef, alt, hier	Kassinone, Gr. Steuerdirektor in Karlsruhe	300	
=	714	Klumb, Josef, hier	Kath. Hospitalfond in Bretten	100	
30. Nov. =	715	Lohner, Johannes, hier	Kanzleirath Maier Wtb. in Karlsruhe	36	
=	=	Rück, Lorenz, hier	dto.	40	
=	=	Gerweck, Andreas, und Franz Schweigert	dto.	80	
=	=	Rück, Lorenz, hier	dto.	55	
=	=	Lautenschläger, Peter, hier	dto.	30	
=	=	Basinger, David, hier	dto.	80	
=	=	Schweigert, Franz, hier	dto.	87	
=	316	Basinger, Marum, hier	dto.	40	
=	=	Rück, Lorenz, hier	dto.	50	
=	715	Klumb, Josef, hier	dto.	50	
=	=	Lautenschläger, Peter, hier	dto.	87	
=	=	Götz, Jakob, hier	dto.	51	
=	=	Lautenschläger, Peter, hier	dto.	70	
=	=	Weber, Rochus, hier	dto.	25	
10. Dez. =	722	Hauser, Johann Josef, hier	Freiherrlich v. Frankensteinische Debitmasse Kuratel in Bruchsal	220	
			Band 3.		
4. Jan. 1830	12	Liebhauser, Rochus, Wtb. hier	Kassinone, Gr. Steuerdirektor in Karlsruhe	800	
25. Jan. =	14	Müller, Johannes, hier	Liebhauser, Helena, Erbmasse hier	8	
=	=	Rück, Lorenz, hier	dto.	28	10
=	=	Mandel, Franz, hier	dto.	70	
=	=	Göpfrich, P. Josef, hier	dto.	90	
11. Febr. =	15b	Schmitt, Anton und Valentin	Wund, Louise, in Karlsruhe	80	
15. April =	18	Lohner, Michael, Kinder hier	Bauer, Registrator allda	73	8
=	19	Wertheimer, Isak, Wtb. hier	Wertheimer, Isak, jg., Kinder hier	214	46

Z.g.117. Nr. 3010. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Ochsenwirth Josef Hechinger und dessen Ehefrau, Maria Anna, geb. Beck, von Wittelbach, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 7. April 1864,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger werden aufgefordert, eine am diesseitigen Gerichtssitz wohnende Person zum Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen an die Gläubiger selbst oder in dem wirklichen Wohnsitz derselben geschehen sollen, in öffentlicher Urkunde aufzustellen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen und Erkenntnisse mit derselben Wirkung an die Gerichtstafel angeschlagen würden, wie wenn sie den betreffenden Gläubigern selbst zugestellt worden wären.

Lahr, den 14. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Stein.

B.780. Nr. 2315. Freiburg. (Veröffentlichung aus dem Handelsregister.) In das Handels- (Gesellschafts-) Register wurde unterm Heutigen eingetragen:

32) Die Firma „H. J. Carlebach in Mannheim mit Zweigniederlassung in Freiburg". Die Gesellschafter sind:

1) Juda Herz Carlebach, Kaufmann zu Mannheim, und

2) David Carlebach, Kaufmann zu Mannheim.

Die Gesellschaft hat am 15. August 1842 begonnen. Heinrich Carlebach ist als Prokurist bestellt.

Ehevertrag des Juda Carlebach mit Karolina Jeidels, d. d. Mannheim, den 25. Oktober 1835, wornach die Nichtgemeinschaft mit dem Bemerken festgesetzt ist, daß die Ehefrau an den Schulden des Ehemannes keinen Antheil zu nehmen habe und berechtigt sein soll, ihren Brautschatz, ihr Einbringen und was ihr in der Ehe durch Erbschaft, Schenkung oder auf sonstige Art anfällt, in jedem einzelnen eintretenden Falle stets schuldenfrei aus ihres Ehemannes Vermögen mit dem ihr gesetzlich zustehenden Vorzugsrechte rückzufordern.

Das Einbringen sowohl, als alles weitere der Ehefrau später anerfallende Vermögen wird als Ehesteuer erklärt; die Schätzung der Fahrnisse soll jedoch für keinen Verkauf gelten.

Ehevertrag des David Carlebach mit Fanny Jeidels von Würzburg, d. d. Mosbach, den 5. Juli 1843, welcher dieselben Bestimmungen wie der oben angeführte Ehevertrag enthält.

Freiburg, den 9. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Brummer.
Rock.

B.781. Nr. 2316. Freiburg. (Veröffentlichung aus dem Handelsregister.) In das Handelsregister wurden unterm Heutigen eingetragen:

43) Ehevertrag des David Hemmerdinger mit Babette Bär von Neckarbischofsheim d. d. Neckarbischofsheim, den 29. Dez. 1863, wornach die ehelichen Güterverhältnisse nach den L.R.S. 1500—1504 bestimmt, und daher bedungen ist, daß all Dasjenige, was die Brautleute in die Ehe einbringen oder während der Ehe ererben, sowohl das liegenschaftliche, als das fahrende, ihnen dereinst wieder rückersetzt werden soll, wogegen auch jeder Theil diejenigen Schulden selbst zu zahlen hat, die von ihm zur Ehe gebracht werden oder während der Ehe zufallen.

In die Gemeinschaft wirft jeder Theil den Betrag von 50 fl.

127) Kaufmann und Goldarbeiter Max Hog zu Freiburg, Inhaber der Firma „M. Hog" daselbst, Ehevertrag desselben mit Maria Anna Meroth von Ettenheim, d. d. Ettenheim, den 8. Aug. 1845, wornach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit dem Beisatz festgesetzt ist, daß jeder Theil nur 30 fl. von seinem fahrenden Vermögen in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, gegenwärtige und zukünftige Vermögen beider Theile verliegenschaftet wird und an dem Einbringen des Bräutigams nicht blos die liegenden, sondern auch die fahrenden Schulden dereinst in Abzug gebracht werden sollen und erst der Rest dem Bräutigam zu ersetzen ist.

128) Kaufmann Franz Reutti zu Freiburg, Inhaber der Firma „Franz Reutti" daselbst.

Ehevertrag desselben mit Amalia Busch von Riegel, d. d. Riegel, den 28. März 1856, wornach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit der Einschränkung erwählt ist, daß jeder Ehetheil nur 100 fl. in die Gemeinschaft einwirft, wogegen das beiderseitige gegenwärtige und künftige Vermögensbeibringen verliegenschaftet wird.

Freiburg, den 9. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Brummer.
Simianer.

B.777. Nr. 1934. Schwetzingen. (Bekanntmachung.) Kaufmann Josef Lußheimer von Hockenheim hat am 21. Januar d. J. mit Helena Nordheimer von Hofheim einen Ehevertrag abgeschlossen, wornach das beiderseitige Vermögen, mit Ausnahme von je 50 fl., welche jeder Theil einwirft, von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Dies wurde heute in das Handelsregister eingetragen.

Schwetzingen, den 10. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ried.
Kappes.

Z.g.84. Nr. 3291. Emmendingen. (Aufforderung.) Mathias Schrodin von Serau, welcher sich im Jahr 1852 mit Zurücklassung des Andreas Schumacher von da als Bevollmächtigter nach Amerika begeben, seit dieser Zeit aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

seinen derzeitigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, und über sein in Serau befindliches Vermögen, im Betrage von 1104 fl. 12 kr., zu verfügen, widrigenfalls er auf Antrag seiner nächsten Verwandten nach L.R.S. 121 für verschollen erklärt und diesen gegen Kautionsleistung sein Vermögen in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Emmendingen, den 7. März 1864.

Großh. bad. Oberamt.
v. Feder.

Z.g.80. Nr. 1830. Wiesloch. (Aufforderung.) Mathias Schiemer von Walldorf ist im Jahre 1849 nach Amerika und hat seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe wird auf Antrag seiner Schwester Elisabeth, geehelicht mit Bernhard Jäger zu Köln, hiemit aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu stellen und über sein zurückgelassenes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Wiesloch, den 12. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lindemann.

Z.g.111. Nr. 4246. Karlsruhe. (Aufforderung.) Nachdem die gesetzlichen Erben des Möbelhändlers Samuel Jung von Karlsruhe dessen Erbschaft ausgeschlagen haben, hat dessen Wittwe Christine, geb. Kratt, dieselbe anzutreten sich bereit erklärt und um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten. Diesem Antrage werden wir entsprechen, wenn nicht

binnen 14 Tagen

eine Einsprache erfolgen sollte.

Karlsruhe, am 5. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Sachs.
Ziegler.

Z.g.68. Nr. 1751. Mosbach. (Erbvorladung.) Johann Adam Rhey und Heinrich Rhey von Obrigheim, Ersterer im Jahr 1847, der Letztere im Jahr 1853 nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihres am 7. November 1863 verstorbenen Vaters Johann Jakob Rhey, Brunnenmacher von Obrigheim, berufen.

Da deren Aufenthalt nicht bekannt ist und überdies deren Verstorbensein von ihren Miterben behauptet wird, so werden dieselben oder ihre Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten, von heute an,

zu dieser Verlassenschaftsauseinandersetzung dahier zu stellen, andernfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Mosbach, den 10. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Stark.

Z.g.99. Mannheim. (Erbvorladung.) Karl Blind, Sohn des dahier verlebten Polizeiaktuars Johann Blind, angeblich in Amerika, wird zur Erbtheilung seines dahier verlebten Oheims Friedrich Emanuel Blind, gewesenen hiesigen Privatmanns, mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, den 4. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsrevisarat.
Winther.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.